

New Yorker MoMA widmet Maria Lassnig große Ausstellung

Das MoMA PS1 zeigt derzeit die erste umfangreiche Bestandsaufnahme von Maria Lassnigs Werk in den USA. Über 70 ihrer zentralen Arbeiten aus fast sieben Jahrzehnten werden in der von Peter Eleey kuratierten Schau zu sehen sein, darunter 55 Gemälde, 14 Papierarbeiten sowie vier Filme. Die Schau findet in Kooperation mit der Neuen Galerie Graz statt, die 2012 eine Lassnig-Retrospektive zeigte.

Auf der Biennale für Lebenswerk ausgezeichnet

Lange habe die heute 94-Jährige sich geweigert, „Bilder“ zu malen, stattdessen habe sie unterschiedliche Wege gesucht, ihre Innenwelt darzustellen, so die Ankündigung zur bis zum 25. Mai in Long Island City gezeigten Ausstellung.

Lassnig, die für ihre Körperbewusstseinsmalerei bekannt ist und im Vorjahr auf der Biennale in Venedig mit einem Goldenen Löwen für ihr Lebenswerk ausgezeichnet wurde, hat zwischen 1968 und 1980 in New York gelebt.

Arbeiten aus allen Schaffensperioden

Die Ausstellung „Maria Lassnig“ zeigt Arbeiten aus allen Schaffensperioden, beginnend mit ihrer frühen Auseinandersetzung mit Abstraktion über die Einflüsse der Pariser Art Informel bis zur Verlagerung ihrer Kunst hin zur Figuration während ihrer New Yorker Zeit.

Das MoMA PS1 ist seit dem Jahr 2000 Partner des renommierten Museum of Modern Art (MoMA) und hatte auch zuvor unter dem Namen „P.S.1 Contemporary Art Center“ zeitgenössische Kunst gefördert.

Publiziert am 11.03.2014